

Schmidt
Gerichtshelferin bei den
Sozialen Diensten der Justiz

Soziale Dienste
Salzburger Str. 21-25, 10825 Berlin (nur Postanschrift)

Herrn
Roman Gerd Czyborra
Bonhoefferufer 13
10589 Berlin

Gesch.Z. (bei Antwort bitte angeben)
02 GerH 235 - 04378/19

Dienstgebäude:
Nordsternstr. Ecke Salzburger Str.
10825 Berlin

Zimmer: 37c
Telefon: 030 9013 2841
Intern: 913 2841
Telefax: 030 9013 2812
Intern: 913 2810

Zentrale: 030 9013-0

E-Mail: j.schmidt@sozj.berlin.de

elektronische Zugangsöffnung gem.
§ 3a Abs. 1 VwVfG: post@sozj.berlin.de

Internet: www.berlin.de/sen/justiz/soziale-dienste-der-justiz/

Datum: 12.09.2019

Strafsache
Staatsanwaltschaft Berlin, Gesch. Nr. 284 Js 2290/17 (29102) V
Vermittlung in freie Arbeit

Sehr geehrter Herr Czyborra,

Sie haben bei der Staatsanwaltschaft Berlin beantragt, Ihre noch offene Geldstrafe durch freie Arbeit zu tilgen.

Als Gerichtshelferin bei den Sozialen Diensten der Justiz bin ich beauftragt worden, Sie in freie Arbeit zu vermitteln.

Bitte kommen Sie zum Gespräch in mein Büro

am Dienstag, dem 24.09.2019
um 12:00 Uhr
Nordsternstr. Ecke Salzburger Str., 10825 Berlin.

Sollten Sie diesen Termin aus wichtigen Gründen nicht wahrnehmen können, nehmen Sie bitte mit mir rechtzeitig telefonischen Kontakt auf, damit wir einen anderen Zeitpunkt vereinbaren können.

Bitte beachten Sie auch anliegendes Informationsblatt zu den Aufgabenbereichen und besonderen Dienstleistungen der Gerichtshilfe bei den Sozialen Diensten der Justiz.

Mit freundlichen Grüßen


Schmidt

Gerichtliche Auflagen

Wenn Sie im Rahmen einer Bewährungsauflage bzw. zur Einstellung des Strafverfahrens gemeinnützige Arbeit leisten sollen

- vermitteln wir Sie an eine geeignete Beschäftigungsstelle
- und
- berichten dem Gericht nach Abschluss der Arbeit.

Wir arbeiten möglichst bürgernah

- Sie können unsere Sprechstunde am Montag jederzeit ohne Anmeldung aufsuchen.
- Falls Sie berufstätig sind, können weitere Gesprächstermine vereinbart werden.

Falls Sie uns aus gesundheitlichen oder familiären Gründen nicht selbst aufsuchen können, nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf.

Beratungsstellen der Sozialen Dienste der Justiz

für männliche Verurteilte

10825 Berlin
(Berlin-Schöneberg)
Nordlismstraße / Ecke Salzburger Straße
Tel.: 9013 - 2866, 2867

Verkehrsverbindungen:

☐ 7 Bayerischer Platz / ☐ 4 Rathaus

Schöneberg

☎ M 45, 104

Sprechzeiten

Bereitschaftsdienst für Besucher ohne Termin

Montag: 09:00 - 13:00 Uhr

Sprechzeiten:

Dienstag: 09:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag: 13:00 - 16:00 Uhr

und nach Vereinbarung - insbesondere für Berufstätige

für weibliche Verurteilte

13357 Berlin
(Berlin-Wedding)
Schönstedtstraße 5 / 2. Etage
Tel.: 90156 - 476

Verkehrsverbindungen:

☐ 8 Pantz. / ☐ 9 Nauener Pl.

☎ 1, 2, 25 Humboldtthain

☎ M 27, 247, 327

Bereitschaftsdienst für Besucherinnen ohne

Termin in den Sprechzeiten:

Montag: 13:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 - 14:00 Uhr

Soziale Dienste der Justiz

Beratung bei
Geldstrafen und
gerichtlichen
Auflagen

Soziale Dienste der Justiz

Gut zu wissen

In Berlin werden jährlich etwa 40.000 Geldstrafen verhängt.

Viele Verurteilte können ihre Geldstrafe jedoch nicht bezahlen.

Die Ersatzfreiheitsstrafe droht!

Das muss nicht sein!

Eine Geldstrafe kann bei Zahlungsunfähigkeit auch durch freie Arbeit getilgt werden.

Freie Arbeit ist unentgeltliche gemeinnützige Arbeit. Sie muss bei einer als Beschäftigungsgeber anerkannten gemeinnützigen Einrichtung abgeleistet werden.

Mit sechs Stunden freier Arbeit wird ein Tagessatz der Geldstrafe getilgt.

Sie sind zu einer Geldstrafe verurteilt worden?

Wir helfen Ihnen bei ...

... eingeschränkter Zahlungsfähigkeit

- weil Ihr Einkommen zu gering ist,
- weil Ihre Geldstrafe zu hoch ist,
- weil Ihre finanziellen Belastungen zu hoch sind, um die Geldstrafe durch eine einmalige Zahlung zu tilgen.

... vorübergehender Zahlungs- und Arbeitsunfähigkeit

- weil neben Ihrer Zahlungsfähigkeit eine Erkrankung vorliegt,
- weil Sie während einer Umschulungsmaßnahme nur geringe Einkünfte erzielen und deshalb die Tilgung der Geldstrafe erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich ist.

... Zahlungsunfähigkeit

- weil Sie Sozialhilfe / ALG II beziehen,
- weil Ihre Arbeitslosenunterstützung zu gering ist,
- weil die Rente zu niedrig ist, um die Geldstrafe zu tilgen.

Wir helfen durch...

- Klärung Ihrer finanziellen Situation,
- Unterstützung bei einem Ratenantrag,
- Unterstützung bei einem Antrag auf freie Arbeit,
- Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Beschäftigungsgeber,
- Unterstützung bei einem Antrag auf Stundung,
- Informationen an die Staatsanwaltschaft über Ihre persönliche Situation,
- Beratung bei der Lösung individueller Probleme zur Vermeidung zukünftiger Straffälligkeiten,
- Vermittlung weiterer Hilfsangebote durch Behörden, freie Verbände etc..

Weitere Angebote der Werkstatt am Hafen auf einen Blick



Industriemontagen



Kleinmontage



Büromanagement



öffentliche Kantine



Küche

Buch Spende Berlin

www.buchspende.de

Schaffen Sie sich Platz für Neues und spenden Sie Ihre gebrauchten Bücher. Sie unterstützen hiermit die berufliche Rehabilitation von Persönlichkeiten mit Behinderung.



Haben Sie seelische Probleme und sind zurzeit ohne Arbeitsstelle?

Dann finden Sie den Mut und beginnen Sie eine Arbeit in einem geschützten Bereich!

Die Werkstatt am Hafen ist eine kleine Werkstatt mit ca. 80 Mitarbeiter/-innen in Berlin-Neukölln, in dem modernen, freundlichen Holzeinausbau arbeiten Sie in kleinen Abteilungen. Innerhalb unseres erweiterten Öffnungszeiten vereinbaren wir gerne flexible Arbeitszeiten.

Wir legen Wert auf die Möglichkeit intensiver Betreuung und akzeptieren Ihre Belastungsgrenzen. Wenn Ihre berufliche Zukunft aber außerhalb der Werkstatt liegen sollte, begleiten wir Ihre Praktika und organisieren Ihre Qualifizierung in einem Betrieb des allgemeinen Arbeitsmarktes.

Unser Fachpersonal steht Ihnen zur Beratung und Betreuung zur Verfügung.

Unsere Gruppenleiter/-innen sind ausgebildete Fachkräfte mit sozialpsychiatrischen Kenntnissen. Eine Diplompsychologin steht Ihnen bei psychischen Problemen, Ängsten vor neuen Aufgaben, Beziehungskonflikten und allgemeinen Stressituationen zur Verfügung.

Bei Interesse ist unsere Diplomsozialarbeiterin Ihre erste Ansprechpartnerin und koordiniert Ihre persönliche und berufliche Entwicklung in der Werkstatt.

Ihr Kontakt zur BWB-Werkstatt am Hafen

BWB-Werkstatt am Hafen
Lafinstraße 3
D-12055 Berlin

Anspruchspartner:

Hr. Focke (Betriebsleiter)
Tel: (0 30) 390 96-601
Mobil: 0163 66 19 224
E-Mail: focke@bwb-gmbh.de

Fr. Argieb-Blumh (Begleitender Dienst)
Tel: (0 30) 390 96-592
E-Mail: argieb-blumh@bwb-gmbh.de

Kostenlose Service-Nummer
0800 541 333 4



Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
von 7:15 bis 16:30 Uhr
und freitag von 7:15 bis 14 Uhr

BWB

Staatsanwaltschaft Berlin



Staatsanwaltschaft Berlin, 10548 Berlin, GST: 29102

Herrn
Roman Gerd Czyborra
WNr.3
Bonhoefferufer 13
10589 Berlin

Geschäftszeichen bei Antwort bitte
angeben: 284 Js 2290/17 (29102) V

Dienstgebäude:
Turmstr. 91, Zimmer 201a

Tel- Durchwahl (030) 9014 6800
Zentrale (030) 5014 0
Fax Zentrale (030) 9014 6863

E-Mail: poststelle@sta.berlin.de
(nicht für frist- und formwahrende
Schreiben)

Datum: 05. September 2019

Sehr geehrter Herr Czyborra,

**in Ihrer Strafsache bestätige ich den Eingang Ihres Antrags auf Tilgung der
Geldstrafe durch freie Arbeit. Dieser liegt leider heute erst vor.
Insofern wird gebeten, dass hiesige Schreiben vom 8.8.19 als gegenstandslos
anzusehen.**

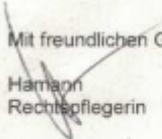
Aufgrund der bisher vorliegenden Erkenntnisse wird dem Antrag entsprochen.

Ich habe den Antrag an eine für die Vermittlung in die freie Arbeit zuständige Einrichtung
weitergeleitet. Diese Einrichtung wird sich bemühen, Sie in die freie Arbeit zu vermitteln.

Sie erhalten von dieser Stelle - Gerichtshilfe- gesondert Bescheid.

Den Aufforderungen und Weisungen dieser beauftragten Stelle müssen Sie nachkommen,
wenn Sie an einer Tilgung der Strafe durch freie Arbeit interessiert sind.

Mit freundlichen Grüßen


Hamann
Rechtspflegerin



284 Js 2290/17 (29102) V

1 message

Roman Czyborra <roman@czyborra.com>
To: poststelle@sta.berlin.de
Cc: Roman Czyborra <roman@czyborra.com>

Tue, 27 Aug 2019 at 18:12

Sehr geehrte Rechtspflegerin Hamann,

in Deinem Mahnbrief vom 08. August 2019 hast Du versucht, durch Androhung der monatelangen Freiheitsberaubung 1260€ Lösegeld von mir zu erpressen.

Ich glaube nicht, dass Du dazu berechtigt bist. Allerwenigstens solange Richter Dube im Amtsgericht Tiergarten meine Anträge und Rechtsmittel nicht verworfen hat, wovon sein schöner Beschluss vom 31. Mai 2019 nichts erwähnt.

Am 07. März hatte ich durch die Sozialen Dienste der Justiz für männliche Verurteilte am Rathaus Schöneberg zur Existenzbewahrung Geldstrafentilgung durch freie Arbeit oder Freispruch beantragt und am 18. März 2019 durch Kostenerinnerung an die poststelle@sta.berlin.de mein Rechtsmittel eingelegt.

Trägst Du bitte in Deiner Datenbank ein, dass gegen mich vorerst nicht vollstreckt werden sollte?

Mit erwartungsvollen Grüßen: Roman <http://czyborra.com/>

On Mon, Mar 18, 2019, 19:07 Roman Czyborra <roman@czyborra.com> wrote:

Gegen die erhaltene Kostennote erinnere ich daran, dass mir weder eine Einladung zur Berufungsverhandlung noch eine schriftliche Urteilsbegründung der berechneten Instanzen vorliegt, die Berufungsverhandlung mitunter während meines wehrlos machenden wohnsitzlosen Krankenhausaufenthaltes stattgefunden haben könnte, was nur durch eine Wiederaufnahme seit Heilung meiner Wohnungslosigkeit und Gestattung meiner bei der Berufungsbegründung am 28.11.2017 beantragten zweiten Akteneinsicht zu heilen ist. Ich bemängele nicht allein den Posten für die förmliche Zustellung und das Berufungsurteil, sondern auch für den Strafbefehl und das ihn bestätigende befangen schuldvermutende Urteil und die Geldstrafe, denn beide hätten nicht ergehen müssen, nachdem ich in meiner Einlassung vom 01.09.2017 genügend entlastende Beweise aufgelistet hatte, warum ich unter der Berücksichtigung der besonderen Form [lovingboys.pdf](http://czyborra.com/bedofiles/) des durch das Jugendschutzmodul gesperrten Verbreitungsmediums <http://czyborra.com/bedofiles/> die Entwicklung eines Kindes oder Jugendlichen oder seiner Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit sträflich gefährdet habe.
Roman Czyborra

[Quoted text hidden]

Staatsanwaltschaft Berlin



Staatsanwaltschaft Berlin, 10548 Berlin, GST: 29102

Herrn
Roman Gerd Czyborra
WNr.3
Bonhoefferufer 13
10589 Berlin

Geschäftszeichen bei Antwort bitte
angeben: 284 Js 2290/17 (29102) V

Dienstgebäude:
Turmstr. 91, Zimmer 201a

Tel- Durchwahl (030) 9014 6800
Zentrale (030) 5014 0
Fax Zentrale (030) 9014 6863

E-Mail: poststelle@sta.berlin.de
(nicht für frist- und formwahrende
Schreiben)

Datum: 08. August 2019

Vollstreckungsverfahren gegen Sie

Sehr geehrter Herr Czyborra,

die gegen Sie bestehende Forderung haben Sie nicht beziehungsweise nicht vollständig
beglichen.

Sie werden daher aufgefordert, die folgenden Beträge **sofort** zu bezahlen:

<u>Forderung</u>	<u>Betrag in Euro</u>	<u>Tilgung in Euro</u>	<u>Restbetrag in Euro</u>
Geldstrafe	900,00	0,00	900,00
Verfahrenskosten	365,50	0,00	365,50
insgesamt zu zahlen unter Angabe der Rechnungsnummer 852118320805:			1.265,50

Sofern in der Aufstellung ein negativer Betrag ausgewiesen wird, handelt es sich um nach Rechtskraft entstandene
Vollstreckungs- und/oder Verwaltungskosten.

Der Betrag enthält eine Mahngebühr in Höhe von 5,00 Euro (KV Nr. 1403, Anlage zu § 1
Abs. 2 Nr. 7, § 4 JVKostG).

**Einzahlungen und Überweisungen sind auf das in der Fußzeile der ersten Seite
benannte Konto der Kosteneinzugsstelle der Justiz zu leisten. Als
Verwendungszweck geben Sie bitte die in der obigen Forderungsübersicht
aufgeführte Rechnungsnummer an. Andernfalls ist eine ordnungsgemäße
Verbuchung nicht möglich, so dass unter Umständen Nachteile für Sie daraus**

Anschrift für Briefsendungen:
10548 Berlin
Anschrift für Paketsendungen:
Turmstr. 91, 10559 Berlin

Kontoverbindung

Kosteneinzugsstelle der Justiz in
Berlin, Postbank,
IBAN-Nr: DE13 1001 0010 0775 9491 02,
BIC: PSBKDEFF

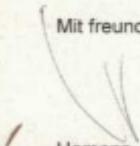
Sprechzeiten

Mo - Fr 09:00 - 13:00 Uhr
Weitere Termine nach
vereinbarung

entstehen könnten.

Sollten Sie dieser Aufforderung wiederum nicht nachkommen, wird die Zwangsvollstreckung betrieben und unter Umständen die Vollstreckung der Haft veranlasst.

Mit freundlichen Grüßen



Hamann
Rechtspflegerin

Im Namen der
**BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**

spreche ich

Roman Czyborra

(Vorname, Name)

Dank und Anerkennung aus für den
ehrenamtlichen Einsatz als

Wahlvorsteher

(Wahlvorsteher / Wahlvorsteherin, Schriftführer / Schriftführerin, Mitglied des Wahlvorstands)

bei der Europawahl am 26. Mai 2019.

Berlin, den **11. Juni 2019**

(Datum)



Der Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat

Ausfertigung



Amtsgericht Tiergarten

Beschluss

Geschäftsnummer: (262 Cs) 284 Js 2290/17 (277/17)

Datum: 31.05.2019

In der Strafsache

B417
auf Betriebsabfertigung
am 13.09.2019

gegen

Roman Gerd Czyborra,
geboren am 14.09.1970 in Münster/Deutschland,
wohnhaft Station 82, Rudower Str. 48, 12351 Berlin,
verheiratet, deutscher Staatsangehöriger,

wegen Verstoßes gegen den Jugendmedienschutz-Staatsvertrag

wird der Ordnungsgeldbeschluss gegen den Angeklagten vom 21.11.2017 aufgehoben.

Dube
Richter am Amtsgericht

B606

Ausgefertigt
Berlin, 04.06.2019

Lottenburger
Justizobersekretärin



Amtsgericht Tiergarten

Amtsgericht Tiergarten, 10548 Berlin (Briefanschrift)
262

Herrn
Roman Czyborra
Bonhoefferufer 13/Wnr. 3
10589 Berlin

Geschäftszeichen
(262 Cs) 284 Js 2290/17
(277/17)

Ihr Zeichen

9014 - 3632
Fax: 3032

31.05.2019
fertig am: 04.06.19 st

Sehr geehrter Herr Czyborra,

in der Strafsache

Roman Gerd Czyborra

erhalten Sie beiliegende(s) Schriftstück(e).

Dieses Schreiben wurde mit Hilfe der Informationstechnik erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.

Anschrift für Paketpost: Turmstraße 81, 10589 Berlin

Fernruf (Vermittlung): 90 14 - 0, Intern: (914)

Fernruf für direkte Durchwahl: siehe ☎

Telefax: (0 30) 90 14 - 20 10

Konto der **Kostenentziehungsstelle der Justiz**:

Postbank Berlin

IBAN: DE20 1001 0010 0000 3521 08, BIC: PSBKDE33

Fahrerbindung:

U-Bhf. Turmstraße (U9)

S-Bhf. Bellevue (S3, S5, S7, S9, S75)

Bus 123, 187, 245, TXL

(Diese Angaben sind unverbindlich)

Hinweis für Rollstuhlfahrer:

Bitte benutzen Sie den behindertengerecht
ausgebauten Eingang Wilsackler Straße 4.

Sprechzeiten:

montags bis freitags

von 09.00 bis 13.00 Uhr und nach Vereinbarung

telef. Erreichbarkeit täglich ab 08.30 Uhr

Hinweise:

Wegen der Parkraumnot in der Umgebung des Gerichts
wird die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel empfohlen.
Im Kriminalgericht stehen ausreichend

Behindertenparkplätze zur Verfügung. Nähere

Informationen erhalten Sie auf der Internetseite des

Amtsgerichts Tiergarten oder unter der Rufnummer

(030)9014-2000.

Elektronischer Übermittlungsweg: www.berlin.de/ajv

Hinweis zum Datenschutz unter:

www.berlin.de/gerichte/amtsgeri-

tiergarten/datenschutz/erklaerung

Auf Anfrage erhalten Sie die Erklärung per Post.

☐

Datum



284 Js 2290/17 (29102) V

1 message

Roman Czyborra <roman@czyborra.com>
To: poststelle@sta.berlin.de
Cc: Roman Czyborra <roman@czyborra.com>

Mon, 18 Mar 2019 at 19:07

Gegen die erhaltene Kostennote erinnere ich daran, dass mir weder eine Einladung zur Berufungsverhandlung noch eine schriftliche Urteilsbegründung der berechneten Instanzen vorliegt, die Berufungsverhandlung mitunter während meines wehrlos machenden wohnsitzlosen Krankenhausaufenthaltes stattgefunden haben könnte, was nur durch eine Wiederaufnahme seit Heilung meiner Wohnungslosigkeit und Gestattung meiner bei der Berufungsbegründung am 28.11.2017 beantragten zweiten Akteneinsicht zu heilen ist. Ich bemängele nicht allein den Posten für die förmliche Zustellung und das Berufungsurteil, sondern auch für den Strafbefehl und das ihn bestätigende Befangen schuldvermutende Urteil und die Geldstrafe, denn beide hätten nicht ergehen müssen, nachdem ich in meiner Einlassung vom 01.09.2017 genügend entlastende Beweise aufgelistet hatte, warum ich unter der Berücksichtigung der besonderen Form [lovingboys.pdf](#) des durch das Jugendschutzmodul gesperrten Verbreitungsmediums <http://czyborra.com/pedofiles/> die Entwicklung eines Kindes oder Jugendlichen oder seiner Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit straflich gefährdet habe: Roman Czyborra

Staatsanwaltschaft Berlin



Staatsanwaltschaft Berlin, 10548 Berlin, GST: 29102

Herrn
Roman Gerd Czyborra
WNR.3
Bonhoefferufer 13
10589 Berlin

Geschäftszeichen bei Antwort bitte
angeben: 284 Js 2290/17 (29102) V

Dienstgebäude:
Turmstr. 91, Zimmer 201a

Teil-Durchwahl (030) 9014 6800
Zentrale (030) 9014 0
Fax Zentrale (030) 9014 6863

E-Mail: poststelle@sta.berlin.de
(nicht für frist- und formwahrende
Schreiben)

Datum: 04. März 2019

Vollstreckungsverfahren gegen Sie

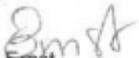
Sehr geehrter Herr Czyborra,

Sie werden aufgefordert, den sich aus der anliegenden Kostenrechnung ergebenden Betrag binnen zwei Wochen nach Empfang dieser Rechnung zur Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Alle Einzahlungen müssen postgebührenfrei erfolgen. Der Überbringer dieser Aufforderung ist zum Empfang des Geldes nicht berechtigt.

Im Falle der Nichtzahlung erfolgt eine kostenpflichtige Mahnung (§ 1 Abs. 2 Nr. 7, § 4 JVKostG).

Gegen den in der anliegenden Rechnung erstellten Kostenansatz ist der Rechtsbehelf der Kostenerinnerung zulässig (§ 66 GKG). Der Rechtsbehelf kann an die im Absender bezeichnete Stelle ohne besondere Form gerichtet werden.

Mit freundlichen Grüßen



Ernst
Staatsanwältin

Einzahlungen und Überweisungen sind auf das in der Fußzeile der ersten Seite benannte Konto der Kosteneinziehungsstelle der Justiz zu leisten. Als Verwendungszweck geben Sie bitte die in der Kostenrechnung aufgeführte Rechnungsnummer an. Andernfalls ist eine ordnungsgemäße Verbuchung nicht möglich, so dass unter Umständen Nachteile für Sie daraus entstehen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Walther
Justizamtsinspektorin

Dieses Schreiben wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift wirksam.

Kostenrechnung

Zahlungspflichtiger
Herrn
Roman Gerd Czyborra
WNR.3
Bonhoefferufer 13
10589 Berlin

262 Cs 277/17 Amtsgericht Tiergarten

Einforderung: Zahlungsaufforderung
Rechnungsart: Ersterfassung

Lfd. Nr.	KVNr./TK Schlüssel	Quote K./Bl.	Kostenansatz (§§ 3,8,17 Gerichtskostengesetz) zu zahlen	zu zahlen (in EUR)
			Gebührentatbestand/Auslagen	
1	0155 0		Geldstrafe 60 Tagessätze zu je 15,00 EUR	900,00
Summe Sanktionen				900,00
2	3118 0	1/1	Gebühr f. das Strafbefehlsverfahren	70,00
3	3119 0	1/1	Gebühr für Urteil nach Strafbefehl	70,00
4	3120 0	1/1	Gebühr f. Berufungsverf. mit Urteil	210,00
5	9002 0	0	Auslagen f. förmliche Zustellung(en)	10,50
Summe Gebühren und Auslagen				360,50
Gesamtbetrag				1.260,50

Sachlich und rechnerisch richtig

Wichtiger Hinweis

Verwenden Sie bitte diesen Überweisungsauftrag / Zahlschein nur für Überweisungen bzw. Einzahlungen nur zum Verfahren 284 Js 2290/17 (29102) V, Roman Gerd Czyborra. Der Beleg wird maschinell ausgewertet, deshalb dürfen die vorgedruckten Angaben nicht geändert werden. Auch Mitteilungen sind nicht möglich.

Den zu zahlenden Betrag müssen Sie selbst einsetzen. Für die Überweisung von einem Kreditinstitut ist die Kontonummer einzutragen und der Überweisungsauftrag zu unterschreiben.

Sofern Sie diesen Überweisungsauftrag / Zahlschein nicht benutzen, ist unbedingt folgender Verwendungszweck anzugeben: Rechnungsnummer 852118320805

Anderenfalls ist eine ordnungsgemäße Verbuchung nicht möglich, sodass unter Umständen daraus Nachteile für Sie entstehen können. Die Zahlung hat auf das Konto der Kosteneinzugsstelle der Justiz in Berlin bei der Postbank, IBAN-Nr.: DE13 1001 0010 0775 9491 02, BIC: PBNKDEFF zu erfolgen.

Bitte notieren Sie sich die Daten, weitere Zahlscheine werden Ihnen nicht übersandt.

SEPA-Überweisung / Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		BIC		Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.
Kosteneinzugsstelle der Justiz in Berlin		DE13 1001 0010 0775 9491 02		
IBAN		BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)		Betrag: Euro, Cent
DE13 1001 0010 0775 9491 02		PBNKDEFF		
Kunden-Referenznummer / Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers		noch Verwendungszweck (maximal max. 2 Ziffern à 27 Stellen, bei mehrzeiliger Beschriftung max. 2 Ziffern à 36 Stellen)		08
852118320805		Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/ Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)		
IBAN		Kontonummer (maximal 27 Ziffern, ggf. mit Buchstaben)		08
DE				

BITTE NICHT VERGESSEN:
Datum / Unterschrift

Datum

Unterschrift(jen)

Merkblatt über die Vollstreckung von Geldstrafen

Durch rechtskräftige Entscheidung wurden Sie zur Zahlung von Geldstrafe und Kosten verurteilt. Der Gesamtbetrag ist binnen zwei Wochen zu zahlen.
Die Zahlung hat unter Angabe der jeweiligen Rechnungsnummer auf das in der Fußzeile des Anschreibens genannte Konto zu erfolgen. Anderenfalls ist eine ordnungsgemäße Verbuchung nicht möglich, sodass unter Umständen daraus Nachteile für Sie entstehen können.

In allen Schreiben ist das Aktenzeichen 284 Js 2290/17 (29102) V anzugeben. Nur mit diesem Aktenzeichen gelangen Briefe auf dem schnellsten Wege zur Akte.
Sollten Sie bereits gezahlt haben, werden Sie gebeten, den Zahlungsbeleg vorsichtshalber gut aufzuheben. Dieses Merkblatt brauchen Sie dann nicht weiterzulesen.

Falls Sie den geforderten Betrag nicht rechtzeitig zahlen, ist die Staatsanwaltschaft verpflichtet, ihn zwangsweise beizutreiben. Das kann u.a. durch eine Anfrage bei der AOK nach Namen und Anschrift Ihres Arbeitgebers und einer sich anschließenden Lohnpfändung erfolgen und bis hin zur Vollstreckung der Ersatzfreiheitsstrafe führen. Für jeden Tagessatz ist dann ein Tag Haft zu verbüßen. Sollten Sie nicht in der Lage sein, den geforderten Betrag innerhalb der genannten Frist zu zahlen, kann Ihnen unter Umständen auf Antrag Ratenzahlung in angemessener Höhe bewilligt werden. Ein entsprechender Antragsvordruck ist diesem Merkblatt beigelegt. Der Fragebogen ist vollständig auszufüllen. Alle Angaben über Einnahmen und Ausgaben müssen durch Belege nachgewiesen werden. Eine Aufstellung der gegebenenfalls vorzulegenden Belege befindet sich auf Seite 2 dieses Merkblattes. Außerdem ist der erste Teilbetrag sofort zu überweisen.

Für Verurteilte, die nicht zur Zahlung in der Lage sind, wurde die Möglichkeit geschaffen, die Geldstrafe durch freie Arbeit zu tilgen. Freie Arbeit ist gemeinnützige Beschäftigung, vor allem in sozialen Einrichtungen. Durch einen Tag freie Arbeit (in der Regel zu sechs Stunden) wird ein Tagessatz der Geldstrafe getilgt. Wollen Sie dies beantragen, so sollten Sie auch hierfür den beigelegten Vordruck verwenden. Die gemachten Angaben sind zu belegen. Eine Aufstellung der gegebenenfalls vorzulegenden Belege befindet sich auf Seite 2 dieses Merkblattes. Bei Vorliegen der Voraussetzungen erhalten Sie von hier weitere Informationen.

Es wird gebeten von telefonischen Anfragen abzusehen, da aus Gründen des Datenschutzes ohnehin keine Auskünfte aus den Akten erteilt werden dürfen. Auch Rechtsberatung ist nicht zulässig. Für Beratungen stehen Ihnen neben Rechtsanwälten die dem jeweiligen Landgerichtsbezirk zugeordneten Sozialen Dienste der Justiz zur Verfügung. Falls Sie in Berlin wohnen, finden Sie die entsprechenden Adressen in der Anlage.

Die Sprechzeiten der INFO-Stelle der Staatsanwaltschaft Berlin im Dienstgebäude Turmstr. 91, Zimmer 201a sind:

Mo, Di, Mi, Fr: 8.30 Uhr bis 14.00 Uhr
Do: 8.30 Uhr bis 15.00 Uhr.

Bei Anträgen auf Ratenzahlung oder Tilgung durch freie Arbeit vorzulegenden Unterlagen

- Nachweis über die Einzahlung der ersten Teilzahlung (Kontoauszug/Quittung)
- Nachweis über monatliches Einkommen (auch des Ehegatten)
- Lohn- und Gehaltsnachweis, evtl. Arbeitsvertrag
- Kündigungsschreiben
- Bewilligungsbescheid vom Arbeitsamt
- Sozialhilfebescheid, evtl. GZA-Verträge
- Ausbildungsvertrag
- Immatrikulationsurkunde bzw. Studienbescheinigung
- BAFÖG
- Erziehungsgeldbescheid
- Krankengeldbescheid
- Rentenbescheid
- Bundeswehrbescheinigung
- Bei Selbständigen: Bescheinigung vom Finanzamt; Gewerbeschein
- Schulbescheinigung
- Mietvertrag bzw. Untermietvertrag (ggf. Kontoauszug/Quittung)
- Wohngeldbescheinigung
- Gas/Strom (ggf. Kontoauszug/Quittung)
- Nachweis über Kreditverträge und sämtliche Ratenzahlungsvereinbarungen
- Nachweis über mtl. Unterhaltszahlungen
- Schwerbehindertenausweis
- Atteste oder Gutachten vom Arzt

Beratungsstellen

für das Land Berlin

Soziale Dienste der Justiz

für männliche Verurteilte:

10825 Berlin (Tempelhof-Schöneberg)
Salzburger Str. 21 - 25
Eingang: Ecke Nordsternstraße

Info-Tel: 9013-2877

Fax: 9013-2812

Verkehrsverbindungen:

Busse 104, M46 (Rathaus Schöneberg)
U7, U4 (U-Bhf. Bayerischer Platz, Rathaus Schöneberg)

für weibliche Verurteilte:

13357 Berlin (Mitte, Wedding)
Schönstedtstr. 5/4. Etage

Tel.: 90156-476

Fax: 90156-294

Verkehrsverbindungen:

Busse M27, 247, 327 (Wiesenstraße, U Nauener Platz)
U8, U9 (U-Bhf. Pankstraße, Nauener Platz)
S1, S2, S25 (S-Bhf. Humboldthain)

Sprechzeiten:

Montag 11:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag 09:00 bis 14:00 Uhr

und nach Vereinbarung - insbesondere für Berufstätige

Sprechzeiten:

Montag 13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag 09:00 bis 14:00 Uhr

Bereitschaftsdienst für Besucherinnen ohne Termin in den Sprechzeiten und nach Vereinbarung

sbh - Straffälligen- und Bewährungshilfe e.V.

10715 Berlin (Charlottenburg-Wilmersdorf)
Bundesallee 42

Tel.: 864713-0

Fax: 864713-49

Verkehrsverbindungen:

Bus 104 (U Berliner Straße)
U7, U9 (U-Bhf. Berliner Straße)

Sprechzeiten:

Dienstag und Donnerstag
14:00 bis 18:00 Uhr

Freie Hilfe Berlin e.V.

10119 Berlin (Mitte)
Brunnenstr. 28

Tel.: 443624-57

Fax: 443624-50

E-Mail: arbeit-statt-straefe@freiehilfe.de

Verkehrsverbindungen:

Bus 142 (U Rosenthaler Platz)
Tram M8, 12 (Brunnenstraße/Invalidenstraße)
U8 (U-Bhf. Rosenthaler Platz)

Sprechzeiten:

Dienstag 09:00 bis 12:00 und 13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag 09:00 bis 12:00 und 13:00 bis 18:00 Uhr

Termine außerhalb dieser Zeiten nur nach Vereinbarung. Kommen Sie bitte so rechtzeitig, dass genügend Zeit für Ihr Anliegen bleibt.

Borghoefferufer 13
10585 Berlin

284 Js 2290/17 (29102) V

Ich beantrage

monatliche Raten i.H.v. €

Tilgung der Geldstrafe durch freie Arbeit oder Hausarbeit

Fragebogen über wirtschaftliche Verhältnisse

1. Eigene Einkünfte jeglicher Art:

a) Eigenes Nettoeinkommen monatlich/wöchentlich: €

b) Name und Anschrift Ihres Arbeitgebers oder Sozialleistungsträgers:

Grundbesitzer 347,95 € Berufspflegerin WSK 321,27 €
Ev. Kirche 232,84 €

2. Nettoeinkommen Ihres Ehegatten monatlich: €

3. Zahl der unterhaltsberechtigten Personen und monatliche zu erbringende Unterhaltszahlungen: (bei Kindern mit Altersangabe)

4. Alle Zahlungsverpflichtungen (weitere Ausgaben ggf. auf gesondertem Blatt):

a) Miete Läden 680,- €

b) Strom/Gas alle zwei Monate 38,- €

c) Abzahlungsraten pro Monat €

Laufzeit der Raten bis

d) €

5. Abgabe einer eidesstattlichen Versicherung über Ihre Vermögensverhältnisse

am beim Amtsgericht

6. Verbraucherinsolvenzverfahren

am beim Amtsgericht

Alle Angaben müssen durch Belege nachgewiesen werden, damit Ihr Antrag bearbeitet werden kann.

Berlin, den 07.03/19 Unterschrift: [Signature]

Berechnungsbogen für den Monat September 2018 - August 2019

SGB XII - Kapitel 4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Anlage zum Bescheid vom 01.10.2018 / Czyborra / S0412050018619

Bedarfe für Unterkunft und Heizung (§ 42a Abs.1 i.V.m. § 35, § 42 SGB XII)

Bonhoefferufer 13, 10589 Berlin (01.09.2018 - 30.09.2018 = 30 Tage)

Grundmiete	400,00 EUR	tatsächliche Heizkosten	80,00 EUR
Nebenkosten	0,00 EUR		
= tatsächliche Aufwendungen	400,00 EUR		
Mietkosten	400,00 EUR	Heizkosten	80,00 EUR

Roman Czyborra, geb. am 14.09.1970

Grundsicherungsbedarf

Regelbedarf (§ 42 i.V.m. § 27 a SGB XII) 416,00 EUR

Bedarfe für Unterkunft und Heizung (§ 42a Abs.1 i.V.m. § 35, § 42 SGB XII)

Grundmiete (Bonhoefferufer 13) 400,00 EUR
Heizkosten (Bonhoefferufer 13) 80,00 EUR

Gesamtbedarf 896,00 EUR

Einkommensermittlung (§ 82 SGB XII)

Rente wegen voller Erwerbsminderung (97065140970C00911) 232,84 EUR
sonstige Rente (schweizer Rente) 321,21 EUR

Anrechenbares Gesamteinkommen 554,05 EUR

Leistungsberechnung

Bedarf Grundsicherung 896,00 EUR

Einkommen -554,05 EUR

Grundsicherungsleistung 341,95 EUR

Bedarfsgemeinschaft

Roman Czyborra 341,95 EUR

Anspruch 341,95 EUR

Dieser Betrag wird folgenden Zahlungsempfängern zugeordnet:

Roman Czyborra 341,95 EUR

Zahlweg: Berliner Volksbank, BIC: BEVODEBBXXX, IBAN:
DE54100900002677395004